

Am Sonntag, den **6. April 2025**
um **15 Uhr**, laden wir Sie recht herzlich
zu unserer Vernissage ins
Literaturmuseum »Theodor Storm« ein.

Der Eintritt ist frei.

Begrüßung

Monika Potrykus
Vereinsvorsitzende
Dr. Gideon Haut
Museumsleiter

Laudatio

Tina Fibiger
Kulturjournalistin

Musik

Ditmar Wiederhold, Fagott
Anne Sabin, Cello



Harzreise Ilsenstein
Uta Oesterheld-Petry



Grande Comfort (Ausschnitt)
Annett Schauß

Im Rahmen der Sonderausstellung »ERLESENES – Worte in Bildern«, Malerei & Grafik von Uta Oesterheld-Petry und Annett Schauß, bietet das Literaturmuseum »Theodor Storm« ein Begleitprogramm mit Vorträgen, Führungen durch die Ausstellung und Kunst-Workshops, durchgeführt von den Künstlerinnen, an. Informationen zum Veranstaltungsprogramm erhalten Sie unter www.stormmuseum.de, weiterhin auf Facebook und Instagram.

Für die Teilnahme an den Workshops ist eine telefonische Anmeldung oder eine Anmeldung per Mail (siehe unten) erforderlich. Die Workshops sind für Kinder (ab 12 Jahren), Jugendliche und Erwachsene geeignet. Preise für die Veranstaltungen werden in den Informationen zum Begleitprogramm angegeben.



Literaturmuseum »Theodor Storm«

Am Berge 2
37308 Heilbad Heiligenstadt
Tel. 03606 613794
kontakt@stormmuseum.de
www.stormmuseum.de
Auch auf Facebook und Instagram

SONDERAUSSTELLUNG **ERLESENES** Worte in Bildern



Denk ich an Deutschland (Ausschnitt) | Uta Oesterheld-Petry



Gemeinsam?, Einsam? (Ausschnitt) | Annett Schauß

Malerei & Grafik | Uta Oesterheld-Petry & Annett Schauß

im Literaturmuseum »Theodor Storm«

6. April 2025 – 28. September 2025

Uta Oesterheld-Petry



1961 geboren in Heilbad Heiligenstadt
 1981 Abitur in Mühlhausen
 1981 -1985 Studium an der Kunst-Hochschule, Burg Giebichenstein in Halle / Saale
 1991 -2000 Gründungsmitglied und Leiterin der Frauenbildungs- und Begegnungsstätte ko-ra-le e.V. in Heiligenstadt, Schwerpunkt Erwachsenenbildung
 1994 -1998 Ausbildung in psychoanalytischer Kunsttherapie am IPK in Hannover
 2000 -2014 freiberufliche Arbeit als Kunsttherapeutin in Klinik und eigener Praxis
 seit 2014 hauptberufliche Arbeit als freie Künstlerin, eigenes Atelier und Produzenten-Galerie in Heilbad Heiligenstadt, Durchführung von Kunstprojekten in Schulen im Rahmen der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Thüringen e.V., Workshops zu künstlerischer Praxis in meinem Atelier und in Zusammenarbeit mit anderen Kulturakteuren
 seit 2018 Mitglied im Bundesverband Bildender Künstler, Kassel/Nordhessen
 seit 2022 Mitglied im Verband Bildender Künstler Thüringen e.V.
 Zahlreiche Einzelausstellungen, Ausstellungsbeteiligungen und Kunstmessen, Werke in privaten und öffentlichen Sammlungen



Landschaft VI



Annett Schauß

1964 geboren in Berlin
 1983 Abitur, -1984 Ausbildung zur Keramiktechnikerin im Porzellanwerk Colditz
 1988 -1991 Studium Farb- und Oberflächengestaltung, FH für Angewandte Kunst Potsdam, Abschluss als Diplomdesignerin
 seit 1991 freischaffende Künstlerin, Arbeitsschwerpunkte im Bereich der freien und angewandten Kunst, der baugebundenen Kunst, sowie als Dozentin im Bereich der Kinder- und Jugendkultur in Berlin und im Land Brandenburg
 2001 - 2011 Galeristin für Künstlerinnen und Künstler mit Ausstellungen und Künstlergesprächen in der Ladengalerie für Angewandte Kunst in Bernau bei Berlin
 seit 2022 Wohn- und Arbeitssitz in Uder/Eichsfeld
 seit 2022 Durchführung von Kunstprojekten im Rahmen der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Thüringen e.V., des Projektes VOR DEM VERSCHWINDEN, Stiftung Ettersberg/Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße, Erfurt, für die Klassikstiftung Weimar, für das Deutsche Nationaltheater Weimar
 seit 2024 Mitglied im Verband Bildender Künstler Thüringen e.V., im Bundesverband Bildender Künstler Kassel/Nordhessen
 Zahlreiche Einzelausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen



Macht

Uta Oesterheld-Petry: »Mich interessiert die äußere Erscheinung der Welt mit ihren Formen, Strukturen, Proportionen und Farben. Gleichzeitig sind die Aufmerksamkeit auf die Innenwelten sowie das Interesse für das Wesen der Dinge, weitere Quellen meines künstlerischen Schaffens. Beides versuche ich in meinen Arbeiten zusammenzubringen. Kunst ist eine Möglichkeit, meinen persönlichen Blick auf die Welt und das Leben zu kommunizieren. Als Hintergrund für den Malprozess ist das Zeichnen für mich essentiell. In der malerischen Umsetzung bleibt das Gegenständliche mal klar erkennbar, in anderen Werken löst es sich vom Konkreten. Neben meinem Schwerpunkt Malerei wende ich verschiedene klassische und experimentelle druckgrafische Techniken an. Auch Installationen und Objekte habe ich realisiert.«



Metamorphosen 4 XVII



Annett Schauß: »In meinen Bildern widme ich mich dem Alltäglichen, dem Erlebten und Beobachteten – den scheinbar unscheinbaren Dingen des Alltags – auf verschiedenen Schauplätzen urbanen Lebens von mir entdeckt und festgehalten, teils überspitzt dargestellt. Ich möchte mit meinen Bildern die Besucher in eine erzählende visuelle Welt

Theater?

hineinführen, Geschichtenabstraktionen vorführen, Stimmung erzeugen und auf bestimmte Narrative unserer Welt hinweisen. Meine steten, aber auch werdenden Motive sind das Ergebnis von Beobachtungen des menschlichen Verhaltens, oft auch Milieuschilderungen von Eindrücken, dabei wähle ich nicht aus, ob es gute Geschichten sind oder schlechte. Es sind Geschichten, die so oder anders passiert sind oder passiert sein könnten. Ein Zitat des Religionsphilosophen Martin Buber beschreibt meine Ambitionen zu dieser Art des Aufzeichnens »Alles wirkliche Leben ist Begegnung.«